

Spiel, Spaß und „Spaghettis“

Im ABIX werden Kinder rundum versorgt

Nudeln sind super. Aber Nudeln mit Pesto? „Das riecht komisch“, findet die zehnjährige Marigona und stürzt mit den anderen aus der kleinen Küche des Abenteuerspielplatzes ABIX im Hasenberg. „Ansonsten schmeckt hier alles prima“, sagt sie später. „Besonders lecker ist es am Samstag, bei der Kinderkantine. Da kochen wir selbst: Hamburger und Spaghettis. Das ist richtig lecker.“ Ins ABIX, eine Einrichtung des Kreisjugendrings München, kommen täglich zwischen 30 und 100 Kinder. „Davon nehmen ungefähr 80 Prozent das Angebot des kostenlosen Mittagstischs wahr“, sagt Sibille Roß, eine von vier Betreuern.

Daheim herrscht gähnende Leere im Kühlschrank

Eigentlich ist es eher ein Nachmittagstisch. Die Kinder plätschern ab 14 Uhr ein, nach Schulschluss. Essen gibt es aber den ganzen Tag. Sind die Schüsseln mit der warmen Mahlzeit geleert, liegen Semmeln, Käse, oder Radieschen auf dem Küchentisch. „Jeder soll selbst bestimmen wann und wie viel er isst“, sagt Roß. Denn die Kinder stammen aus sozial schwachen Familien, wo oft gähnende Leere im Kühlschrank herrscht. Die Münchner Tafel liefert die Lebensmittel, Gemüse, Obst und Fleisch wird dazugekauft. So sollen sich die Gäste zumindest hier ausgewogen ernähren.

Ohne Spende geht das nicht. Deshalb unterstützt die Deutsche Lebensbrücke das Projekt seit drei Jahren. „Zu den Grundbedürfnissen eines Kindes gehört auch das körperliche Wohl“, sagt Vorstandsvorsitzende Petra Windisch. Sie plant eine medizinische Betreuung für die Kleinen. „Was jedoch nur sehr behutsam passieren kann“, betont Roß. Die Betreuer dürfen, ob der freiwilligen Basis der Freizeitstätte, ohne die Einwilligung der Eltern nicht ein-

mal eine Wunde desinfizieren. Hier liegt das Problem: Die Eltern kümmern sich meist nicht ausreichend. Ein Mädchen kam etwa über Monate mit einer üblen Augenentzündung. Beim Arzt war sie nie.

Vielleicht finden sich deshalb Marigona und die anderen im Alter zwischen sechs und 13 Jahren fast täglich an der Weitlstraße ein. In ihrer „ABIX-Stadt“ haben sie Platz zum Toben, und die eigenen ABIX-Regeln – keine Schimpfwörter, keine Gewalt, Umgangssprache Deutsch – geben Struktur und Sicherheit. Verstößt jemand dagegen, muss er den Wert von zwei ABIX-Talern abarbeiten.

In der ABIX-Stadt wird mit eigener Währung bezahlt. Die Taler verdient man sich durch kleinere Arbeiten, wie Müllsammeln oder alte Nägel aufklauben. Damit kaufen die ABIX-Bewohner sich wiederum neue Nägel und Bretter. So können sie an ihren Häusern oder ihrer eindrucksvollen Holzburg weiterbauen.

Der ABIX hat auch eine Fußballmannschaft, und Ma-



In der Küche des Abenteuerspielplatzes ABIX gibt's ausgewogenes Essen. Foto: rk

rigona gehört auch zum FC ABIX. Bevor es zum Kicken geht, hat sie aber noch zu tun: „Ich helfe bei unserer Ausgabe der Münchner Tafel.“ Wie jeden Mittwoch bekommen Bedürftige aus der Umgebung die restlichen Lebensmittel der Kinder vom Spielplatz am Hasenberg.

Mehr Infos: www.lebensbruecke.de ■ **Carolin Högel**